

Inhalt

I	Metamorphosen der Mitte	
	Annäherung an einen landesherrlichen Ort	13
II	„Hortus Berolinensis“	
	Das Gartenreich des Großen Kurfürsten	23
	„... darauß wir allerley unser küchen notturfft haben mögen“	
	Die frühen Gärten des Cöllner Burgschlosses	25
	„... daß er hinfüro unter die berühmte Lustgärten des Teutschlandes gezeblet werden mus“	
	Die Neuanlage des Gartens durch den Großen Kurfürsten	29
	„... als daß bishero kein vollständiger Catalogus plantarum verfertiget“	
	Elsholtz' Beschreibung des kurfürstlichen Gartens von 1657	34
	Der Schmuck- und Skulpturengarten	
	Die repräsentative Bühne des Hofes	39
	„Nach solch genialem Plan“	
	Die äußeren Gartenbereiche und ihre Bauten	51
	Vom Lustgarten zum „Jardin de plaisir“	
	Der Wandel des Gartens nach der Befestigung Berlins	58
III	Vom kurfürstlichen zum königlichen Garten	
	Der Lustgarten von Friedrich III./I.	69
	Modifizierungen und Planwechsel	
	Die Entwicklung unter Kurfürst Friedrich III.	71
	„Springwercke an mebreren Örtbern im Lustgarten wie auch auffm Schloß“	
	Der Ausbau der Fontänenanlagen und Schlüters Münzturn	75
	„... mebr Prachtzimmer in gerader Linie“	
	Das Ende des Münzturnes, der neue Schloßbauplan und die Residenz Charlottenburg	82
IV	Paradeplatz und Domplatz	
	Die Veränderungen durch den Soldatenkönig und Friedrich II.	89
	Vom Schloßgarten zur „Place d'Armes“	
	Die Maßnahmen Friedrich Wilhelms I.	91

	„... daß das Königliche Schloß viel freyer und ansehnlicher da lieget“	
	Die Anbindung des Schlosses an die westlichen Quartiere Berlins.....	97
	Die ungeliebte Mitte	
	Der Lustgarten unter Friedrich II.	99
V	Exerzierplatz, Promenade und Denkmalhain	
	Der Wandel des Lustgartens um 1800	107
	„Friedrichs Hain“	
	Aloys Hirts Entwurf für das Denkmal Friedrichs des Großen	109
	„... wie die herrlichsten Spiele des alten Rom“	
	Die Huldigungsfeier für Friedrich Wilhelm III.	113
	„Mehr öffentliche Anlagen zur Verschönerung der Hauptstadt“	
	David Gillys Neufassung des Lustgartens	116
	Promenade und Feldherrenhain	
	Schadows Statue des Fürsten Leopold von Anhalt-Dessau	121
	Vom königlichen Lusthaus zum Palais der Kaufmannschaft	
	Der Neubau der Börse von Friedrich Becherer	124
	„Biwak“ der kaiserlichen Truppen	
	Der Lustgarten während der napoleonischen Besetzung	127
VI	Pleasureground der höfisch-bürgerlichen Mitte	
	Der Lustgarten von Karl Friedrich Schinkel	131
	Monumente und Großplanungen	
	Die Situation nach den Befreiungskriegen	133
	„Regelmaß und Mannigfaltigkeit“	
	Der Bau des Museums und die Neugestaltung des Lustgartens	139
	Stadtlandschaft versus Gartenplatz	
	Schinkel, Lenné und die Anfänge des begrünten Stadtplatzes	150
	„Eine Zierde der Stadt“	
	Ausführung und Ausstattung des Lustgartens	158
VII	Domplatz und Denkmalforum – Die Monumentalisierung	
	des Schloßareals unter Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I.	169
	„... eine mehr gleichmäßige Behandlung“	
	Die Modifikationen nach dem Thronwechsel.....	171
	„Ich baue als Primas des Protestantismus“	
	Der Lustgarten und die Dombaupläne	175
	„Dem freien Zutritt des Publikums“	
	Die Schloßterrasse als „grüne Stoa“ des Lustgartens	186
	„Die Denkmalisierung des Lustgartens“	
	Das geplante Forum Friedrich Wilhelms III.	188

VIII	Königlicher Platz oder Kaiserliches Forum?	
	Der Lustgarten nach der Gründung des Deutschen Reiches	201
	Vom Gartenplatz zum Stadtpark	
	Die Umgestaltung von Johann Heinrich Strack	203
	Der Prachtboulevard der Gründerzeit	
	Die Kaiser-Wilhelm-Straße und ihre Folgen	208
	Kaiserforum oder Reichsforum?	
	Der Lustgarten im Spannungsfeld von Reichstags- und Dombau	211
	„Man verzichte auf Rabattenkünstelei“	
	Reformbestrebungen und ihr Scheitern	217
IX	Die umkämpfte Mitte	
	Der Lustgarten während der Weimarer Republik	225
	Das Schloß – vom Machtzentrum zum Museum	
	Der Lustgarten – Schauplatz politischer Kundgebungen	227
	Vom „Königsplatz“ zum „Platz der Republik“	
	Das neue politische Zentrum im Spreebogen und das Kulturforum am Lustgarten	230
	„... und den Platz unbepflanzt eben zu pflastern“	
	Die Neugestaltung des Opernplatzes	235
	„... entspricht nicht dem Ansehen der Hauptstadt“	
	Überlegungen und Pläne zur Umgestaltung des Lustgartens	239
	„Eine monumentale Stätte zum Gedenken unserer Toten“	
	Josef Tiedemanns Entwurf für ein Reichsehnenmal im Lustgarten	243
X	Architekturplatz und Aufmarschforum	
	Der Lustgarten in der Zeit des Nationalsozialismus	249
	„Es wünscht der Führer eine Umänderung“	
	Die Ausgestaltung des Horst-Wessel-Platzes und frühe Pläne für den Lustgarten	251
	Kompromiß im Zeichen preußischer Pietät	
	Das Umgestaltungsprojekt von Conrad Dammeier	256
	Vom Architekturplatz zum Aufmarschforum	
	Die politische Indienstnahme des Lustgartens	263
	Weder Gedenkplatz noch Gauforum	
	Der Lustgarten im Kontext nationalsozialistischer Platzgestaltungen	268
XI	„... größer als der Rote Platz“	
	Vom Lustgarten zum Marx-Engels-Platz	273
	„Ein Volk von Marschierern“	
	Die Massenkundgebungen der ersten Nachkriegsjahre	275
	Die „Erweiterung“ des Lustgartens	
	Der Abriß des Schlosses und die Anlage des Marx-Engels-Platzes	280

Visionen und Provisorien	
Gescheiterte Hauptstadtplanungen und die realsozialistische Mitte Berlins	286
<i>„... in der von Schinkel gestalteten Schönheit“</i>	
Bemühungen zur Wiederbegrünung des Lustgartens	289
<i>„... wie geschaffen für Skulpturen“</i>	
Die Nutzung des Lustgartens als Skulpturenforum.....	300
XII „... den inhaltlichen Sinn neu konzipieren“	
Auf der Suche nach der Neuen Mitte.....	305
Abschied auf Raten	
Renaissance und Ende des Kundgebungsplatzes	307
<i>„Ein Demonstrationsraum der Moderne“</i>	
Der Wettbewerb zur Neugestaltung des Lustgartens	312
<i>„Eine neue Gestaltungsebene, die die alte nicht verletzt“</i>	
Das Votum der Denkmalpflege und die Irrwege des Gutachterverfahrens	320
<i>„Kritische Rekonstruktion“</i>	
Schinkels Vorbild und Loidls Lustgarten	327
XIII „Andauerndes Gedenken“	
Statt eines Nachwortes	335
Anhang	
XIV Abbildungsverzeichnis	343
XV Abgekürzt zitierte Literatur	351
XVI Personenregister	361